

ein Tagelöhner (täglich, ohne Kost):	11 bis 12 Ngr. — Pf.
„ „ „ „ mit	6 „ — „ —
eine Tagelöhnerin	5 „ — „ —
„ „ „ ohne	7 „ 8 „ —
„ Waschfrau	7 Ngr. 5 Pf.
„ Scheuerfrau	7 „ 5 „) überdieß Frühstück
„ „ „ ohne	10 „ — „) u. Nachm. Kaffee.

Maurer- und Zimmerlöhne (täglich, von früh 6 bis Abends 7 Uhr):
 ein Maurergeselle: 16 Ngr. 5 Pf. incl. Meisterergroschen.
 „ Handlanger: 12 „
 „ Zimmergeselle: 16 „ 5 „

IX. Abschnitt.

Beiträge zur Charakteristik der Einwohner in Beziehung auf Sittlichkeit und öffentliche Gottesverehrung zc.

§ 90.

Mag es für den Chronisten auch eine der schwierigsten Aufgaben, und insonders der kitzlichste Punkt sein, über die Charakteristik einer zahlreichen und ansehnlichen Genossenschaft zu schreiben, so kann und darf er als treuer und wahrheitliebender Geschichtschreiber es dennoch nicht unterlassen, über Verhältnisse zu berichten, die einen unabweisbaren Abschnitt jeder Chronik bilden müssen und auf welche insonders die Nachkommen ein wohlbegründetes Recht haben. Schwieriger ist es, dieser Aufgabe für die Gegenwart, als aus der Vergangenheit zu entsprechen, denn für letztere hat man seine Gewährsmänner, denen im Grabe noch zu zürnen Possenspiel sein würde. Unter ihnen sind die kompetentesten Richter die jemaligen Seelsorger der betreffenden Kirchengemeinden, und diese ließen sich über die unsrigen in ihren für die Nachwelt bestimmten Denkschriften verschiedentlich vernehmen. Während P. Prescher (er amtierte in der Parochie 1623—1675) in seiner Denkschrift vom 25. Septbr. 1656 jenen wunden Fleck gar nicht berührte, sprach sich P. Köhler (amt. 1695—1702) in der seinigen vom 22. Septbr. 1699 (mehr im allgemeinen, als mit namentlichem Hinweise auf seine Gemeinden) dahin aus: „„Sonst sahe es zu ieziger Zeit im Lande nicht zum Besten aus, denn über dies, daß die so genannte Pietisterey und der Chiliasmus sich in unsern, und benachbarten Landen sehr ausbreite, und nicht wenig Zerrüthung in unserer Kirche machte, gien auch viele grobe Sünden, Atheisterey, Scheinheiligkeit, Hoffart, Verschwendung, H...ey, Ehe-Bruch, und dergl. mehr im Schwange, und war Bosheit der Menschen, bey der Bekänntniß der wahren Lehrer auf's höchste gestiegen, auch überall wenig rechtschaffenen Christenthums zu finden.““ Merger noch ging P. Behrisch, (amt. 1731—1773) und zwar unmittelbar auf seine christliche Gemeinde in der Denkschrift vom 3. Oktbr. 1746 los, in welcher er schrieb: „„Vielleicht ist vorher angemercker Feuer-, Wasser- und Wetter-Schade, Krieg und theure Zeit, ein Vorbothe künftiger noch härterer Zorn und Straff-Gerichten, die man auch hiesigen Orts sich um so viel weniger mag befrembden lassen, weil durch üppiges Leben, H...ey, Ehebruch, Uneinigkeit unter Ehe-Gatten, Eltern und Kindern, durch alle Arten der Gott- und Ruchlosigkeit, durch Ungehorsam und Widerspen-